



Hallesche Forschungen

Im Auftrag der Franckeschen Stiftungen zu Halle herausgegeben von Hartmut Lehmann, Thomas Müller-Bahlke, Udo Sträter und Johannes Wallmann

Band 30

»Der Herr wird seine Herrlichkeit an uns offenbahren«. Liebe, Ehe und Sexualität im Pietismus. Hrsg. von Wolfgang Breul und Christian Soboth. Halle 2011 (Hallesche Forschungen, 30). VIII, 304 S., 12 Abb., € 58,00; ISBN 978-3-447-06477-4



Der Pietismus, die bedeutendste nachreformatorische Erneuerungsbewegung im kontinentaleuropäischen Protestantismus hat fundamentale Veränderungen in den sozialen und kirchlichen Vergemeinschaftungsformen mit sich gebracht. Das gilt in besonderer Weise für das Verständnis von Liebe, Sexualität und Ehe. Insbesondere im radikalen Pietismus wurde die Ehe als Grundform menschlicher Sozialität fraglich. Dies konnte bis zur völligen Ablehnung von Sexualität und Ehe (Gottfried Arnold, 1666–1714) oder umgekehrt zu ihrer religiösen Heiligung (Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, 1700–1760) führen. Diese Veränderungen, die in moderater Form auch im kirchlichen Pietismus greifbar sind, gehen wesentlich auf den Einfluss von Strömungen zurück, die von der reformatorischen Theologie ausgegrenzt waren, insbesondere die Theosophie Jakob Böhmes (1575–1624) und seiner Schüler.

Die vorliegenden Beiträge einer Tagung in Halle an der Saale versammeln wichtige Positionen zur Ehe im Pietismus und ihrer Vorgeschichte (u.a. Waldenser, lutherische Orthodoxie, Böhme, Johann Georg Gichtel (1638–1710), August Hermann Francke (1663–1727), Zinzendorf) und verknüpfen sie mit der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen und Forschungsansätze (u.a. Kirchen- und Theologiegeschichte, Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte, Sozialgeschichte und Genderforschung).

Aus dem Inhalt:

Lothar Vogel: Die Waldenser des Mittelalters zwischen Heiligungs bestreben und dem Vorwurf sexueller Grenzüberschreitung

Markus Matthias: Das Verhältnis von Ehe und Sexualität bei Luther und in der Lutherischen Orthodoxie



-
- Ralf Frassek:* »Fein, daß wir ein consistorium haben« – Evangelische Ehegerichtsbarkeit im Reformationsjahrhundert
- Kristina Bake:* Das Kreuz mit der Ehe. Häusliche Gewalt in illustrierten Flugblättern der Frühen Neuzeit
- Aira Vösa:* Die Ehe bei Jakob Böhme und Johann Georg Gichtel
- Susanne Hehenberger:* Ehe und Sexualität in katholischen Territorien des 17. und 18. Jahrhunderts – Kirchliche Normen und soziale Wirklichkeit
- Sylvaine Hänsel:* Die Darstellung von Familie in Nadere Reformatie und Pietismus
- Ulrike Gleixner:* Lutherischer Pietismus, Geschlechterordnung und Subjektivität
- Katja Lißmann:* »... der Herr wird seine Herrlichkeit an uns offenbahren ...« – Die Eheschließung Anna Magdalena von Wurms und August Hermann Franckes (1694)
- Jürgen Helm:* »Erde, Fettigkeit, subtiler Schleim und Wasser« – Der Pietismus und die Leiblichkeit des Menschen
- Peter Vogt:* »Er ist Mann«. Die Männlichkeit Jesu in der Theologie Zinzendorfs
- Peter Zimmerling:* Ehe zu dritt? Nikolaus Ludwig von Zinzendorf und seine Frauen Erdmuth Dorothea von Reuß-Ebersdorf und Anna Nitschmann
- Wolfgang Breul:* Mesallianzen im Pietismus
- Eva Kormann:* Körper als Medien der Heilsgeschichte. Körperwahrnehmungen in der Autobiographie um 1700
- Carmen Götz:* Liebe, Sexualität und Ehe in Briefwechsel und Werken Friedrich Heinrich Jacobis (1743–1819)
- Hans-Georg Kemper:* Liebe/Ehe – Liebesehe. Poesie als Hoheslied einer sympathetischen Geschlechterbeziehung